

Chronik der
Freiw. Feuerwehr
Grünigen

03/2003 - 12/2010

Geschäftsbericht für das Jahr 2005

01-2005:

Um 20 Uhr begrüßt Abteilungscommandant Hartmut Doser im Gasthaus Krone die Kameraden und Gäste zur ordentlichen Generalversammlung.

Im Bericht des Abteilungscommandanten hob Hartmut Doser besonders hervor, daß die Brandschutzerziehung seit diesem Jahr für die Kinder vor Ort bei der Feuerwehr stattfindet. Er fand es schade, daß zur Zeit keine potenziellen Jugendfeuerwehranwärter unter den Schülern sind.

Lobende Worte fand Hartmut Doser für die Zusammenarbeit mit der Donauesschinger Kernstadtwehr bei der Hauptprobe in Grüningen. Die Zusammenarbeit solle auch mit Wolterdingen weiter intensiviert werden. Besonderen Dank richtete er an die Verantwortlichen im Grüninger Feuerwehrausschuß, der Ortsverwaltung und der Stadtverwaltung sowie an Stadtbrandmeister Joachim Wicher.

Der Geschäftsbericht des Jahres 2004 - vorgelesen von Schriftführer Daniel Brandt - skizzierte die umfangreichen Tätigkeiten der Grüninger Wehr im vergangenen Jahr. Daniel Brandt dankte besonders Alois Schorpp für die Bereitstellung der Bilder zur Erstellung der Chronik sowie allen Kameraden, die das ganze Jahr über Zeitungsausschnitte für die Chronik gesammelt hatten. Hartmut Doser stellte den Bericht wie immer zur Diskussion, woraufhin Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller eine kleine Korrektur erbat. Die Verabschiedung von Ortsvorsteher Willi Hirt fand im FC-Heim und nicht in der Festhalle statt. Sonst gab es keine Einwände.

Auch Michael Zeller berichtete von einem umfangreichen Jahr für die Jugendfeuerwehr Grüningen. Viel Freizeit wurde investiert für Erste Hilfe, sportliche Wettkämpfe, Feuerwehrausbildung, Besprechungen/Sitzungen, Zeltlager sowie gemeinsame Aktivitäten mit den aktiven Kameraden sowie der Jugendfeuerwehr Donauesschingen.

Hartmut Doser dankte den Jugendausbildern für die geleistete Arbeit. Per Akklamation wurden Daniel Brandt als Schriftführer sowie Hans Berger und Bernd Doser als Beisitzer (Bernd Doser krankheitsbedingt in Abwesenheit) einstimmig wiedergewählt.

Stadtbrandmeister Joachim Wicher lobte die gute Führungsarbeit von Abteilungscommandant

Hartmut Doser und zeigte sich zufrieden mit der Abteilung Grüningen. Er wies darauf hin, daß die Stadt auch für die Feuerwehr einsetzt. So sei Donauesschingen die erste Stadt im Kreis, die die digitale Alarmierung für alle Abteilungen bereits realisiert habe. Er bat um möglichst zahlreiches Erscheinen bei der Wahl zum Stadtbrandmeister am 01.07.05

Südkurier, 10.01.2005

Und der Nachwuchs?

In Grüningen steht die **Jugendwehr** auf dem Spiel

Grüningen (kd) Mit einer Werbeaktion, die neue Floriansjünger animieren soll, will Kommandant Hartmut Doser die Jugendwehr retten. Dies kündigte der Grüninger Feuerwehrchef bei der Jahreshauptversammlung in der „Krone“ an. Als Vorbilder stehen ein halbes Duzend ehemals Aktiver, die für 50-jährigen Feuerwehrdienst besonders hervorgehoben wurden. Ein ruhiges Jahr wurde bilanziert, es gab nur einen Feuerwehreinsatz. Derzeit sind 21 Retter aktiv, die Altersmannschaft umfasst 23 Männer. Das zehnjährige Jubiläum der Jugendwehr wurde nochmals erwähnt.

Die Zahlen der Jugendwehr könnten aufgrund des „Generationenwechsels“ immer mehr in den Keller gehen. Denn einige Nachwuchsretter werden bald altershalber die Jugendwehr verlassen müssen. Deshalb will sich Kommandant Doser höchstpersönlich um neue Floriansjünger bemühen und potenziellen Nachwuchs ab zwölf Jahren direkt ansprechen.

Einen größeren Part nahmen hochrangige Ehrungen ein. Einige Wehrmänner versahen seit 50 Jahren und mehr den Feuerwehrdienst. Allen voran der ehemalige Ortsvorsteher Willi Hirt. Auch Moritz Limberger, Alfred Hirt, Otmar Walzer, Helmut Maier und Alois Schorpp wurden für Jahrzehnte langen Einsatz geehrt. „Gold“ für 40 Jahre aktiven Dienst ging an Kommandant Hartmut Doser und Jugendwart Michael Zeller bekam für 25 Jahre „Silber“.

Die Wahlen gingen per Akklamation und im Handumdrehen über die Bühne. Daniel Brandt wurde als Schriftführer bestätigt und Beisitzer blieben Hans Berger und Bernd Doser. Zum Abschluss sprach auch Stadtbrandmeister Jochen Wicher vom vorbildlichen Einsatz der Grüninger Wehr. Hartmut Doser plant mit seinen Mannen einen größeren Ausflug.

Kontakt für Interessierte an der Jugendwehr: Hartmut Doser, Telefon 7766

Schwarzwälder Botk, 10.01.2005:

Alles im Lot bei der Feuerwehr

Ehrungsregen für ein halbes Jahrhundert / Doser 40 Jahre dabei

von Wolfgang Maier

Donauesschingen-Grüningen. Nur der Schriftführer und zwei Beisitzer waren in der Generalversammlung der Feuerwehr Grüningen zu wählen. Da Daniel Brandt als Schriftführer und Hans Berger und Bernd Doser als Beisitzer bereit waren, ihre Ämter weiterzuführen, wurden alle einstimmig wiedergewählt.

Zu Beginn begrüßte Abteilungscommandant Hartmut Doser besonders den Gesamtcommandanten Joachim Wicher und seinen Stellvertreter Peter Stobbe und Ortsvorsteher

Hans-Günter Buller. Er erklärte, dass nur ein echter Einsatz notwendig gewesen sei, man sei jedoch bei sehr vielen Veranstaltungen tätig gewesen. Er freute sich, dass die Grüninger Wehr an die digitale Funkalarmierung angeschlossen wurde.

Die Brandschutzerziehung für die Grundschüler fand erstmals im Schulungsraum statt, mit Erfolg: Dort könne eine effizientere Wirkung erzielt werden ist als in der Schule.

Einen ausführlichen Bericht verlas Schriftführer Daniel Brandt. Die Wehr zählt 21 aktive Mitglieder. Hinzu kommen

Altersmannschaft und Jugendwehr. Es wurden 23 interne Proben durchgeführt. Hinzu kommen je eine mit Wolterdingen, Hubertshofen und der Gesamtwehr. Außerdem wurden beim Seifenkistenrennen Posten gestellt und eine Waldbrandübung bei der Fesemeyerhütte durchgeführt. Es gab einen Probealarm und eine Funk- und Fahrübung. Auch eine Ausbildung in Erster Hilfe durch DRK-Ausbilder Heinrich Baumann durfte nicht fehlen.

Von zahlreichen Aktivitäten berichtete auch Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller. Au-



Die Geehrten bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grüningen (von links): Alois Schorpp, Otmar Walzer, Michael Zeller, Alfred Hirt, Moritz Limberger, Helmut Maier, Hartmut Doser. Nicht auf dem Bild: Willi Hirt. Foto: Maier

ßer feuerwehrtechnischer Ausbildung gab es eine Ausbildung in Erster Hilfe. Die aktive Mannschaft wurde bei vielen Aufgaben unterstützt, man nahm beispielsweise am Kreisjugendwehrtag in Mönchweiler und am Zehnjährigen der Jugendwehr Sunthausen teil.

In Mönchweiler erhielt Zeller die Ehrennadel für zehnjährige Tätigkeit.

Gesamtcommandant Wicher überreichte an Michael Zeller die Urkunde und das Ehrenzeichen für 25 Jahre aktive Dienstzeit und für 40 Jahre an Hartmut Doser. Intern ehr-

te Hartmut Doser für 50 Jahre mit einer Urkunde und einem Geschenk Moritz Limberger, Alfred Hirt, Alois Schorpp, Otmar Walzer, Helmut Maier und Willi Hirt. Einer Reihe weiterer Mitglieder überreichte er Anerkennungsgeschenke für besondere Leistungen.



Hochrangige Ehrungen gab es bei der Grüninger Feuerwehr: 50 Jahren aktiv waren Alois Schorpp, Otmar Walzer, Alfred Hirt, Moritz Limberger und Helmut Maier (v. li.). Auch Kommandant Hartmut Doser (re.) konnte für 40 Jahre aktiven Dienst geehrt werden. Jugendwart Michael Zeller (Dritter v. li.) ist seit 25 Jahren aktiv dabei. BILD: DORER

und erklärte, dass er sich gemeinsam mit Peter Stobbe wieder zur Wahl stellen werde.

Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt er Michael Zeller mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber und überreichte die von Innenminister Herbert Rech unterschriebene Urkunde sowie ein Präsent der Stadt Donauwörth. Besonders lob gab es auch für die langjährige Jugendarbeit.

Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold erhielt Hartmut Doser für 40 Jahre aktiven Dienst. Auch er erhielt ein besonderes Lob für die jahrzehntelange Tätigkeit als stellvertretender Abteilungscommandant. Joachim Wicher überreichte die Urkunde mit Filzennadel sowie einen bemalten Holzflorian als Präsent der Stadt.

Daniel Brandt erhielt für 10 Jahre Dienst als Schriftführer eine Floriansuhr mit Gravur als Präsent der Grüniger Feuerwehr.

Auch Michael Zeller erhielt für die 25 Jahre aktiven Dienst ein Präsent der Grüniger Wehr. Hartmut Doser dankte die Kameraden Moritz Lünberger, Alfred Hirt, Alois Schopp, Ottmar Walzer, Willi Hirt (in Abwesenheit) sowie Helmut Maier für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Grüniger Feuerwehr und überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Besonderen Dank richtete Hartmut Doser auch an Alois Schopp für das Füllen der Pressluftflaschen nach Proben sowie die Pflege der alten Spritze. Er überbrachte auch ein Lob des Donauwörther Gerätekastes.

Schließlich dankte er den Ausschussmitgliedern, den Gruppenführern, dem Obmann der Altersmannschaft sowie den Traktoristen und überreichte ein Präsent.

Timo Feldmeier erhielt die Urkunde vom Funken- & Maschinistenlehrgang sowie Matthias Doser und Roman Buller vom Atemschutzlehrgang und Johannes Doser (in Abwesenheit) vom Truppmannlehrgang.

Schließlich bedankte sich Frank Emdle bei Hartmut Doser für die gute Zusammenarbeit im Führungskreis und überreichte eine Taschenuhr als Präsent der Abteilung Grünigen zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller überbrachte den Dank des Ortschaftsrates und der Bevölkerung für die Einsatzbereitschaft. Die Flut von Ehrungen zeige positiv die Kontinuität im Engagement der Grüniger Feuerwehr. Bedauerlich fand unser Ortsvorsteher, dass ab dem Alter von 65 Jahren kein aktiver Dienst mehr geleistet werden darf. Er sprach von Sparmaßnahmen der Stadt und von Nachwuchssorgen, die nicht nur die Schule bedrohen, sondern auch die Feiw. Feuerwehr, welche als wichtiger Bestandteil des Ortes unbedingt erhalten bleiben müsse. Das Problem sei die breite

Altersstruktur der Bevölkerung sowie die Interessensunterschiede zwischen Jung und Alt. Dennoch zeigte er sich zuversichtlich, dass die Grüniger Wehr unter Hartmut Doser auch diese Probleme gut überstehen werde.

Heinz Wölfler wünschte der Grüniger Feuerwehr im Namen des FC, des Musik-, des Turn- sowie des CDU-Ortsvereins weiterhin wenig Einsätze, viel Erfolg bei den Proben und bessere Resonanz bei den Festen. Alois Schopp fragte Stadtbrandmeister Joachim Wicher, wie die Reinigung der über- und Unterflurhydranten erfolge. Joachim Wicher entgegnete, dass das Sache des Ortsvorstehers sei. Hartmut Doser wiederum wies darauf hin, dass die Pflege der Stadt obliege. Unser Stadtbrandmeister rief daraufhin dazu auf, dass jeder Bürger, der einen Hydrant in der Nähe seines Hauses habe im Winter in eigenem Interesse etwas Salz streuen solle.

Mit einer kurzen Terminvorschau und einem Appell bezüglich Vollständigkeit bei den Probenbesuchen schloß Hartmut Doser die Versammlung.

14.01.2005 Bei der Generalversammlung der Kernstadtwehr sind Hartmut Doser und Frank Emdle anwesend.

05.03.2005 Hartmut Doser besucht ein Kommandantenseminar in Honthagen

06.03.2005 Fridolin Doser wird 80. Hartmut Doser besucht den Jubilar und Alterskameraden tags darauf und überreicht ein Präsent der Grüniger Feuerwehr.

09.03.2005 Michael Zeller nimmt an der Terminabstimmung der Vereinsvorstände im Rathaus teil.

13.03.2005 Der erste Gebrauchtwarentauschtag des Jahres lockt wieder viele "Schatzsucher" ins Grüniger Feuerwehrgerätehaus. (Bericht Südhorn siehe nächste Seite)

29.03.2005 Alterskamerad Rudolf Hirt wird 65. Hartmut Doser und Ottmar Walzer überreichen ein Präsent der Grüniger Feuerwehr.

Südhäuser, 21.03.2005

Börse lockt Auswärtige

Trödelmarkt der Grüninger Feuerwehr

Grünigen (kd) Längst ist die Grüninger Tauschbörse zu einer Institution der örtlichen Feuerwehr geworden. Auch dieses Jahr war die einst vom damaligen Feuerwehrkommandant Gerd Brandt ins Leben gerufene Sperrmüllbörse ein Volltreffer. „Wer früh kam, sahnte die besten Stücke ab“, so Kommandant Hartmut Doser.

Es war wieder alles Mögliche im Sortiment zu finden. Angefangen von Büchern, Schallplatten, Porzellan, Vasen bis hin zu kleineren Elektrogeräten und Kleinmöbeln. Auch gebrauchte Kleider, Handtaschen, Spielzeug oder Schulranzen in allen Größen und Farben wechselten den Besitzer.

In Grünigen funktioniert der Trödelmarkt seit einigen Jahren, wenn auch unter leicht veränderten Rahmenbedingungen, bestens. Denn im Gegensatz zu anderen Trödelmärkten muss man bei der Tauschbörse in Grünigen nicht lange feilschen und handeln. Wie immer wurden die Waren kostenlos ausgelegt. Jeder konnte also mitnehmen, was ihm gefiel. Und was gehört zu einem solchen Markt? „Eigentlich alles, es darf nur nicht kaputt sein“, so Michael Zeller von der Feuer-

wehr. Auch Kommandant Doser war zufrieden: „Besonders viele hochwertige Gegenstände waren diesmal angeliefert worden.“

Ein älteres Ehepaar dass schon seit Jahren nach Grünigen zur Börse kommt, wunderte sich besonders: „Was die Leute so alles nicht mehr gebrauchen können.“ Auch diesmal warteten bereits vor Öffnung die ersten Interessenten vor dem Feuerwehrgerätehaus, um die besten Stücke zu ergattern. Einigen Lieferanten wurden die gebrauchten Waren förmlich aus der Hand gerissen. Und auch diesmal sah man wieder viele Auswärtige im Grüniger Hinterdorf, wo der Tauschmarkt abgehalten wurde. Schon um die Mittagszeit war viele Waren vergriffen.

Was übrig blieb, war nur noch Ramsch, den die Feuerwehr am späten Nachmittag entsorgte. Als Partner trat auch diesmal das Landratsamt Villingen-Schwenningen auf, das diese Aktion unterstützt und einen kleinen Obolus für die Kameradschaftskasse spendete. Auch an eine Neuaufgabe ist bereits gedacht, die wohl im September über die Bühne gehen wird.



5.16.04.2005 Hartmut Doser besucht ein Kommandanten-Seminar in Breda.

1.04.2005 Bei der feierlichen Fahrzeugweihe des neuen TSW-W der Abteilung Nendingen ist auch Hartmut Doser anwesend.

1.04.2006 Ab 14 Uhr waren die Mitglieder des Feuerwehrausschusses am Gerätehaus, um interessierte Jugendliche über die Arbeit der Jugendfeuerwehr zu informieren und neue Mitglieder zu werben. Hierfür wurden eigene Flugblätter in alle Briefkästen verteilt. Leider gab es eine Terminüberschneidung mit einer Veranstaltung der Realschule in Donauwiesingen, so dass keine Jugendlichen kamen. So wurde die Veranstaltung nach kurzer Zeit erfolglos abgebrochen.

1.05.2005 Der traditionelle Floriansgottesdienst findet dieses Mal in Donauwiesingen statt. Die Grüninger Feuerwehr nimmt natürlich auch wieder an Marsch und Gottesdienst teil.

1.05.2005 Alterskamerad Josef Bader stirbt im Alter von 84 Jahren. Auf Wunsch der Familie findet die Bestattung im engsten Kreise ohne Erbwache und Grabrede der Grüninger Feuerwehr statt.

1.06.2005 Am Festumzug zum Kreisfeuerwehrtag in Rietheim nimmt die Grüninger

Südhäuser, 20.06.2005:

Der Kreisfeuerwehrtag in Rietheim glückt vollkommen

Stolze Parade im Sonnenschein

VON NORBERT TRIPPL

Feuerwehr mit Jugend, Aktiven und Altersmannschaft bei herrlichem Wetter teil.

Vollauf gelungen ist der kleinen aber einsatzfreudigen Rietheimer Feuerwehr ihr Kreisfeuerwehrtag. Beglückt von Sommerwetter, defilierten gestern Nachmittag über 1500 Floriansjünger durch die 1200 Einwohner starke Ortschaft. Beifall am Straßenrand, ein tolles Festprogramm von Freitag bis heute, Montagabend, und viele Besucher aus dem gesamten Kreisgebiet belohnten monatelange und teils harte Anstrengungen der Rietheimer, die allein als Festzeltpersonal 350 Personen aufbieten konnten.

Der gestrige Festumzug war aus Sicht der Feuerwehren Höhepunkt eines viertägigen Programms zum Kreisfeuerwehrtag 2005. Im vergangenen Jahr hatte es diese Traditionsveranstaltung nicht gegeben, die Feuerwehren scheuten die Ausrichtung der Großveranstaltung. Die Rietheimer hatten sich aus Anlass ih-

res 100-jährigen Bestehens als Ausrichter etwas zugetraut – und viele begeisterte Stimmen gewonnen. „Toll, wie die das machen – aber in den kleinen Orten, da funktioniert so etwas halt noch prima“, lobte ein Schonacher Musiker gestern die Ausrichter.

Landrat Karl Keim und der Bundestagsabgeordnete Siegfried Kauder bildeten auf der Ehrentribüne die Vip-Spitze. Die Chefs der Kreisfeuerwehr nahmen salutierend den Vorbeimarsch der 1950 Umzugsteilnehmer, darunter 14 Musikgruppen, ab. Es war keine 100-prozentige Männergesellschaft, die da als Festgemeinschaft durch den Ort paradierte: Man sah vereinzelt auch Feuerwehrfrauen, die im kurzärmeligen Uniform-Blouson mit unterwegs waren.

Tolle alte Feuerwehrspritzen bildeten einen der Höhepunkte des Umzugs. Josef Münch aus Rietheim führte die alte Pumpspritze aus dem Jahr 1870 mit einem prächtigen Zweispänner über die Strecke, die

Schwenninger Feuerwehr war mit einem Uralt-Fahrzeug unterwegs und Unterkirnachs Wehrmänner hatte frisches Wasser getankt und brausten Abkühlungswillige auf dem Trottoir unter großem Gelächter gezielt ab.

Schonachs Abteilung war oben drein tierisch ungewöhnlich bestückt unterwegs. Mit dem Ziegenbock, der nicht ganz zufällig Florian heißt, eroberten sie die Herzen der Kinder im Nu.

Die ganze Spannweite der Landschaft des Schwarzwald-Baar-Kreises war gestern in Rietheim mit dabei. Dies wurde auch bei der Umzugsaufstellung dokumentiert. Blumberg lief direkt hinter Güttenbach. Den Auftakt des Festumzuges machten die Rietheimer Musikanten, die vom Umzugsstart weg um 13.30 Uhr die Stimmung bei den Zuschauern zündeten.

Der Zug der Wehren mündete im Festzelt. Dort hatte gestern Nachmittag die Villingen Stadt- und Bürgerwehrmusik eine der anspruchsvoll-

ten Aufgaben. Sie spielten, in großer Hitze, den kompletten Nachmittag über. Berthold Ummerhofer, einer der Rietheimer Fest-Organisatoren aus der ersten Reihe, moderierte in voller Uniform den Einmarsch der Gruppen an die Biertische.

Mit dem Gastspiel der Rockgruppe „Matzepon“ startete das Fest am Freitagabend. Über 500 Gäste beehrten den Countryabend am Samstag und auch der erste Villingen-Schwenninger-Abend mit Bühnennummern aus vielen Doppelstadt-Bezirken war gut besucht.

Heute „Klostertaler“

Am heutigen Montag enden die Feierlichkeiten des Kreisfeuerwehrtages 2005 mit dem Gastspiel der „Klostertaler“. Über 1000 Karten sind im Vorverkauf weg, die Veranstalter haben eine Abendkasse geöffnet. Ab 18 Uhr ist Einlass, der Auftritt beginnt um 21 Uhr.



Salut: Die Kreisfeuerwehrchefs grüßen 1500 Kameraden beim Umzug.

24.06.2005 Die Gruppe des Grüniger Kindergartens besucht Hartmut Doser im Feuerwehrgerätehaus zur Brandschutzschulung. Im Anschluss an die Informationen zur Brandverhütung drufften die Kinder das TSW-W besichtigen und die Feuerwehr spendierte wie immer eine Kleinigkeit für die Kinder.

01.07.2005 Bei der Wahl des Stadtbrandmeisters und seinem Stellvertreter waren auch die Grüninger Kameraden in der Donauhalle zahlreich vertreten. Joachim Wücher und Peter Stobbe wurden mit großer Zustimmung wiedergewählt. (Berichte siehe nächste Seite)

22.07.2005 Auch die dritte Klasse der Grundschule Grünigen kam zur Brandschutzschulung zu Besuch ins Feuerwehrgerätehaus. Hartmut Doser zeigt die Gerätschaften und das Gerätehaus und erklärte, wie Brandverhütung funktioniert. Wie immer gab es

im Anschluss einen kleinen Turbyß für die Kinder.

Schwarzwälder Bote, 04.07.2005:

Wicher steht Feuerwehr weiter vor

Digitale Alarmierung abgeschlossen / OB sagt Unterstützung zu

Von Wolfgang Maier

Donauesschingen. Nahezu einstimmig wiedergewählt wurden in der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Donauesschingen der Gesamtkommandant Joachim Wicher und sein Stellvertreter Peter Stobbe.

Die Gesamtwehr zählt 450 Mitglieder, davon 261 Aktive, 55 Jugendliche in den Jugendfeuerwehren Donauesschingen, Grüningen, Hubertshofen, Neudingen und Pföhren und 124 Angehörige der Altersmannschaften. Unter anderem wurden in den vergangenen fünf Jahren über 100 Brände bekämpft, 34 Personen ge-

rettet, aber auch zwölf Tote geborgen. Auch 88 Fehlalarme musste man in Kauf nehmen. Hervorzuheben war der Großbrand bei der Firma IMS:Gear am 1. November 2001.

Mit mehreren Tausend Arbeitsstunden würden in Eigenarbeit Gerätehäuser aus- und umgebaut in Pföhren, Wolterdingen, Neudingen und Aasen.

Ein besonderes Ereignis für die Stadtwehr war die Übernahme des neuen LF 16/12. Der Gerätewagen Transport wurde in Eigenarbeit ausgebaut. Für die Optimierung der Einsätze sorgt das neue Einsatzleitfahrzeug ELW 1. Ebenfalls über ein neues Fahrzeug

konnte sich die Abteilung Neudingen freuen. Hubertshofen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr ebenfalls ihr neues Fahrzeug erhalten.

Die digitale Alarmierung wurde 2004 abgeschlossen. Donauesschingen hat dafür 60 000 Euro aufgewendet und gehört damit zu den wenigen Städten, welche die gesamte Feuerwehr mit dieser Technik ausgerüstet haben.

Oberbürgermeister Thorsten Frei lobte die intensive Jugendarbeit und betonte die Wichtigkeit einer gut ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehr für die Sicherheit der Bürger. Er bekannte sich zur Verpflichtung der Stadt für die



Das Bild zeigt (von links): stellvertretender Gesamtkommandant Peter Stobbe, Hauptlöschmeister Thomas Raible, Löschmeister Marcus Ohnmacht, Löschmeister Helmut Binkert und Gesamtkommandant Joachim Wicher. Foto: Maier

notwendige technische Ausrüstung zu sorgen und versprach, ihr auch in Zeiten knapper Kassen nachzukommen. Die Arbeit der Feuerwehr verdiene Dank, Anerkennung und Respekt.

Nach Abschluss der notwendigen Ausbildungen wurden einige Mitglieder befördert:

Helmut Binkert und Marcus Ohnmacht zum Löschmeister und Thomas Raible zum Hauptlöschmeister. Den krönenden Abschluss der Versammlung bildete jedoch eine Gruppe Feuerwehrturner, die zirkusreife akrobatische Vorführungen bot und stürmischen Beifall erntete.

Südkurier, 04.07.2005

Wehrmänner ziehen imposante Bilanz

870 Einsätze in fünf Jahren - Wicher und Stobbe bleiben an der Spitze der Donauesschinger Feuerwehr

Donauesschingen (kd) Joachim Wicher, seit zehn Jahren Kommandant der Hauptwehr Donauesschingen, rängt eine dritte Amtsperiode an und wurde in geheimer Wahl mit deutlicher Mehrheit bestätigt. Auch sein Vize, Peter Stobbe konnte das Vertrauen der Versammlung erneut gewinnen. Zu hohen Ehren kamen Helmut Binkert und Marcus Ohnmacht, die zu Löschmeistern ernannt wurden. Garum Hauptbrandmeister wurde Thomas Raible gekürt. Zahlen, Fakten und Ereignisse kamen bei der turnusgemäß alle fünf Jahre stattfindenden Dienstversammlung ebenfalls detailliert zur Sprache.

Das Resümee der Jahre 2000 bis 2005 von Feuerwehrchef Wicher spiegelte das vielfältige Aufgabengebiet der Donauesschinger Feuerwehr wider. So wurden zahlreiche Lehrgänge, Tausungen und Einsätze bewältigt. Rechnet man Stadt und Ortsteile zusammen sind insgesamt in acht Abteilungen 261 Wehrmänner aktiv. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre. Dazu kommen noch fünf Jugendwehren. Inklusiv Altersmannschaft gehören der Wehr 450 Floriansjünger an. In

den letzten fünf Jahren gab es insgesamt 870 Einsätze. Großeinsätze hatte man beim IMS Gear, der Schreinerei Doser in Grüningen oder beim Schwimmbadbrand in Wolterdingen zu verzeichnen, aber auch kleinere Einsätze, oftmals Unfall- oder Hochwassereinsätze gab es in den letzten Jahren. Insgesamt wurden 10 000 Einsatzdienststunden abgeleistet. Im ersten Halbjahr wurden bereits 70 Einsätze geleistet, bilanzierte Wicher weiter.

Mit der Anschaffung einiger neuer Löschfahrzeuge wurde der Ausrüstungsstand optimiert. Mehrere Feuerwehrgeräte-Gebäude wurden mit viel Eigeninitiative neu erstellt, saniert oder ausgebaut. Auch gesellige Anlässe gab es. Im Gedächtnis ist die „Nostalgie-reise in Rot“ nach Wien geblieben. Runde Jubiläen wurden mit dem 100-jährigen Bestehen der Grüninger Wehr und der 30-Jahr-Feier der Donauesschinger Jugendwehr erwähnt.

Oberbürgermeister Thorsten Frei zollte der Wehr Dank und Anerkennung und lobte die „größte Bürgerinitiative“ mit dem unermüdlichen Einsatz beim „Dienst am Nächsten“. Frei ermunterte die Wehren mit voller



Der Pföhrener Thomas Raible (2.v.r.) wurde von Stadtbrandmeister Joachim Wicher (rechts) zum Hauptlöschmeister ernannt. Der Donauesschinger Helmut Binkert und Marcus Ohnmacht (Mitte) aus Pföhren wurden zu Löschmeistern ernannt. Auch der stellvertretende Stadtkommandant Peter Stobbe (links) wurde wiedergewählt. BILD: DORER

Kraft den Dienst am Nächsten weiter zu führen. Kreisbrandmeister Manfred Bau lobte die Opferbereitschaft jedes Einzelnen und stellte die großartige Leistung im Ehrenamt der schlagkräftigen Donauesschinger Truppe heraus. Ein Appell ging noch an den Nachwuchs. Die Jugend sei die Zukunft, sagte Bau.

Im Handumcrehen gingen die Wah-

len über die Bühne. In geheimer Wahl erhielt Joachim Wicher von 150 abgegebenen 131 Stimmen. Noch deutlicher war das Votum für Vizekommandant Stobbe der bei 150 Wahlberechtigten auf überwältigende 147 Stimmen kam. Die Donauesschinger Stadtkapelle überbrückte die Pausen. Zum Schluss bot der Turnverein noch eine gelungene Show-Einlage.

... wehr organisiert und brachte der Abteilung Grüningen erstmals einen sehr guten dritten Platz.

Schwarzwälder Bote, 08.08.2005:

Hermann Winterhalter ist tot

Grüningen trauert um seinen ehemaligen Ortsvorsteher

Von Wolfgang Limberger

Donauesschingen-Grüningen. In der Nacht zum Sonntag verstarb Grüningens Altortsvorsteher Hermann Winterhalter im Alter von 83 Jahren. Sein Geburtsort ist Grüningen, bis zum seinem Tod lebte er im elterlichen Haus in der Beckhoferstraße. Die Übernahme von Verantwortung für die Familie mit vier Kindern, die Gemeinde und Vereine prägte das Leben Winterhalters, der 1946 den elterlichen Hof übernahm und als Hausmeister arbeitete.

Seine politische Laufbahn begann 1959 als Gemeinderat, Ende der 60-er Jahre wurde er Ratsschreiber und 1970 Bürgermeister der damals selbst-



Hermann Winterhalter.

Foto: Limberger

ständigen Gemeinde Grüningen. Nach der Eingemeindung 1972 war er bis zum 30. Juni 1987 Ortsvorsteher. In seine Amtszeit fielen der Bau der Gemeindeverbindungsstraße nach Aufen und die Einrichtung des Kindergartens 1972. Geprägt war das Leben des

Verstorbenen überdies vom Ehrenamt. Als Initiator und »Motor« des Altentreffs durfte er im Sommer das 25-jährige Bestehen der Einrichtung mit vielen Senioren feiern, für dieses soziale Wirken wurde er 2003 beim Vereinsempfang der Stadt ausgezeichnet.

In die Vereine brachte er sich über Jahrzehnte ein, dazu zählen sein Engagement als Feuerwehrkommandant und sein 65-jähriges Wirken im Fußballclub. Er war Gründungsvorsitzender des Musikvereins und über viele Jahre Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisen-Warengeossenschaft. Seelenamt ist am Donnerstag, 11. August, um 14 Uhr, anschließend Beerdigung auf dem Friedhof in Grüningen.

11.08.2005 Alterskamerad Hermann Winterhalter wird zu Grabe getragen. Er starb am 07. August im Alter von 83 Jahren. Die Grüninger Feuerwehr stellt eine Ehrenwache am Grab und Abteilungskommandant Hartmut Doser sprach eine Grabrede. Hermann Winterhalter war als letzter Bürgermeister gleichzeitig der erste Ortsvorsteher von Grüningen. Von 1957 bis 1964 war er Feuerwehrkommandant und engagierte sich ebenfalls als Gründungsvorstand der Feuerwehrkapelle.

03.+04.09.2005 Der Ausflug sollte dieses Jahr zweitägig sein. Am 03. September ging es früh morgens mit dem Bus am Bodensee entlang über Memmingen, Landsberg nach München zu einem kurzen Aufenthalt am Viktualienmarkt. Danach wurde Quartier im Hotel Stachus bezogen. Nach dem Abendessen mit Buffet im Hofbräuhaus. Am 04. September ging es nach einer Stadtrundfahrt weiter zum Flughafen, wo die

08.2005 Die Funke- und Faltrübung wurde dieses Jahr von der Kernstadt-

Kameraden die Flughafenfeuerwehr besichtigen und eine Schen-
übung mit einem der wandigsten und schnellsten Großraum-
tanklöschfahrzeuge der Welt erleben. Nach der Heimfahrt
blauf der Abend mit gemütlichem Zusammensein im Gasthaus
Krone in Grünigen aus.

Technische Daten des abgebildeten Fahrzeugs:

- ▷ TLF, MAN 80/135
- ▷ Baujahr 1991
- ▷ 12 Zylinder
- ▷ 1000 PS
- ▷ Gewicht 38 t
- ▷ Länge 12,3 m
- ▷ Breite 3,0 m
- ▷ 5-Gang-Automatikgetriebe
- ▷ 13.500 l Wassertank
- ▷ Dackemonitor kann in 60 sec 6000 l versprühen
- ▷ 2 x 810 l Schaum an Bord
- ▷ Beschleunigung in 19 sec von 0 auf 80 km/h
- ▷ Das Fahrzeug steht im Guinness-Buch der Rekorde

09.2005 Auch der zweite Gebrauchtwarentauschtag im Grüniger Feuerwehr-
geräthaus war wieder gut besucht.

10.2005 Heute trugen wir unseren am 29. September im Alter von 82
Jahren verstorbenen Alterskameraden Josef Duffner zu Grabe.
Hartmut Doser sprach eine Grabrede und die Grüniger
Kameraden stellten die Ehrenwache am Grab.

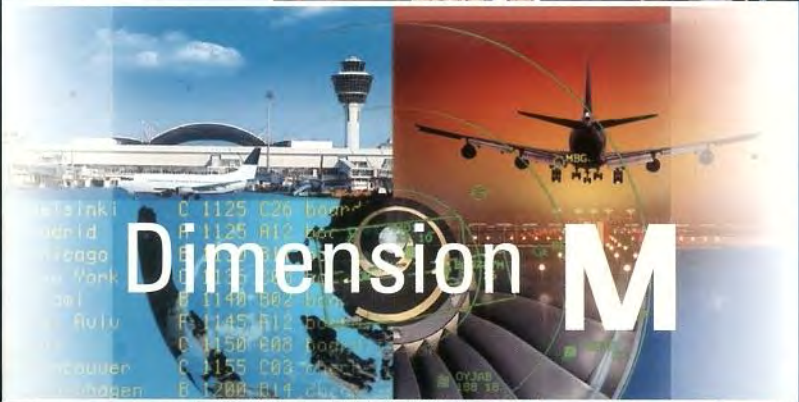
10.2005 Vor dem Wohnhaus ganz in der Nähe des Bahnübergangs hatte
sich ein Haufen mit Gartenabfällen entzündet und eine große
Tanne bis zum Wipfel in Brand gesteckt. Leider funktionierte
die Alarmierung um 0:17 Uhr nicht, weil die Funkmeldeempfänger
zur Umprogrammierung eingesammelt wurden. So waren lediglich
2 Grüniger Kameraden am Gerätehaus und der Einsatz wurde
von der Kernstadtwehr gefahren. Innerhalb kürzester Zeit war





M Erlebniskino

Die ganze Welt des Fliegens
Abenteuer Airport



Dimension M



Der Besucherpark, das attraktive Ausflugsziel für alle Freunde der Luftfahrt

Erleben Sie die faszinierende Welt des Flughafens:

- Dimension M, die Multi-Media-Schau zum Flughafen.
- Air-Bus, die Erlebnis-Tour durch den Flughafen.
- Super Connie, DC-3 und Ju 52, fliegende Legenden neu entdeckt.
- Besucherhügel, der Aussichtspunkt schlechthin.
- Simulator, Garant für atemberaubende Erlebnisflüge.
- Spielplatz, zahlreiche Attraktionen für die Kleinen.
- Ausflugsrestaurant „Ikarus“ mit familienfreundlichen Preisen.
- Information und Freizeitspaß für die ganze Familie

Und so kommen Sie zu uns:



Mit dem Auto

Autobahn A92, Abfahrt Flughafen München, Beschilderung zum Besucherpark, Parkplatz P51.

Mit der S-Bahn

S1 oder S8 bis Station „Besucherpark“. Ab Hauptbahnhof München alle 10 Minuten zum Flughafen. Fahrzeit: ca. 40 Minuten.

Ständig aktualisierte Informationen (Öffnungszeiten, Eintrittspreise) entnehmen Sie bitte unserem Informationsblatt oder besuchen Sie uns im Internet unter www.munich-airport.de/besucherpark.

Besucherdienst
Flughafen München GmbH
Postfach 23 17 55
85326 München

Info-Telefon (0 89) 975-4 13 33
Telefax (0 89) 975-4 13 46
besucherdienst@munich-airport.de

Ju 52, DC-3 und Super Constellation – Meilensteine der Luftfahrtgeschichte



Die gute, alte Tante Ju, eine fliegende Legende.

Besichtigen Sie wahre Klassiker der Luftfahrt!

Versetzen Sie sich zurück in die 50er Jahre, als die Lufthansa mit der Lockheed L-1049G Super Constellation in alle Welt startete. Historische Wochenschauberichte zeigen die glanzvolle Ära der Propeller-Flugzeuge. Schauen Sie sich die liebevoll restaurierte „Super Connie“ im Originalzustand an und werfen Sie einen Blick ins Cockpit.

Oder verschaffen Sie sich einen Eindruck von der historischen Ju 52 D-ANOY, mit der Freiherr von Gablenz 1937 über das „Dach der Welt“ bis nach China flog.

Ein modernes Abenteuer: die Flughafen-Rundfahrt



Wir bringen Sie ran an den aktuellen Luftverkehr!

Starten Sie zu einer Erlebnistour und lassen Sie sich zeigen, wie der Flughafen funktioniert. Durch eine sachkundige Führung erhalten Sie faszinierende Einblicke in alle Betriebsvorgänge: Flugzeugabfertigung auf dem Vorfeld, Luftfracht, Flugzeugwartung, Tankdienste, Flughafen-Feuerwehr und vieles mehr.



Auf einer Rundfahrt lernen Sie einen der modernsten Verkehrsflughäfen näher kennen.

Sie planen einen Ausflug zum Flughafen?

Für **Gruppen** von 20 bis 55 Personen können Sie mit uns einen Besichtigungstermin vereinbaren, gerne auch mit zusätzlichen Programmen (Feuerwehr, Terminal usw.).

Für **Einzelbesucher** finden Rundfahrten zu den im Informationsblatt aufgeführten Terminen statt.



Abenteuer Airport



Der Besucherpark – die ganze Welt des Fliegens

M Flughafen München

Service nonstop

Dimension M – der ganze Flughafen in einer starken Multi-Media-Schau

Erleben Sie den Flughafen in einer neuen Dimension!

Die Vielfalt des Airports in einer beeindruckenden Ausstellung mit spektakulären Filmen und Großfotos. Dazu jede Menge Infos, von A wie Airbus bis Z wie Zukunft, interaktiv und spannend präsentiert.



Das Multi-Media-Erlebnis zum Flughafen München

Dimension M verschafft Ihnen einen schnellen Überblick zu Themen rund ums Fliegen: die Logistik der Flugzeugabfertigung, die Arbeit in der Verkehrszentrale und andere spannende Jobs am Airport, Fakten zur Ausbauplanung oder Verkehrsanbindung. An interaktiven Touch-screens rufen Sie ab, was Sie interessiert.



Tickets und Infos am Empfang Dimension M.



Zahlreiche Filme informieren über Flughafenthemen.



Der Airport Shop hat das richtige Souvenir für alle Luftfahrt-Fans. Anfragen unter Tel.: (0 89) 9 75-9 35 30.

Erfahren Sie mehr über die vielfältigen Aufgaben der Flughafen-Feuerwehr.

Besucherpark – Freizeitspaß für die ganze Familie



Abenteuerliche Flüge im Simulator.

Hier kann man sich so richtig austoben.



Das Ausflugsrestaurant Ikarus verwöhnt Sie mit bayerischen Spezialitäten, Snacks und Eis. Sonnenterrasse mit 250 Plätzen. Reservierungen unter Tel.: (089) 9 75-9 95 10.



der Brand gelöscht. Verletzt wurde niemand und auch das Wohnhaus blieb unbeschädigt.

10.2005 Um 14:56 Uhr rüdten 3 Mann der Grüninger Feuerwehr nach Alarmierung durch die Leitstelle zur Beseitigung einer Ölspur aus. Diese war durch einen defekten Bagger auf einem Transport-LKW ausgelöst worden und zog sich mit Unterbrechungen von Grigachtal bis Donaueschlingen. 5 Sach Bindemittel wurden verbraucht. Um 17:32 Uhr meldete sich Florian Grünigen 48 wieder einsatzbereit im Gerätehaus zurück.

10.2005 Zur diesjährigen Hauptprobe konnte die Kernstadtwehr und das Rote-Kreuz leider wegen Terminüberschneidungen nicht kommen. Dennoch wurde eine erfolgreiche Übung am Wohnhaus Nr. 2 im Bergweg durchgeführt. Gruppe I nahm mit der Schnellangriffsvorrichtung des TSF-W unter schwerem Atemschutz den Innenangriff mit Menschenrettung vor und baute eine eigene Wasserversorgung vom Unterflurhydrant am Spielplatz auf. Gruppe II übernahm die

Südkurier, 24.10.2005:

Mit letztem Aufgebot

Grünigen zeigte mit „Mini-Feuerwehr“ gute **Übungsleistung**

Grünigen (ulm) Mit stark eingeschränkter Schlagkraft demonstrierte die Teilortswehr in Grünigen bei der Herbstprobe ihre Präsenz am Ort. Ohne Unterstützung der Kernstadtwehr, die anderweitigen Verpflichtungen nachging, und ohne das DRK, die im Normalfall die Erstversorgung der Verletzten übernimmt, musste die wegen Krankheit und Lehrgangsteilnahme auf 15 Mann dezimierte Mannschaft bei ihrem Schauseinsatz das Beste aus der Situation machen, was ihr bei der Manöverkritik auch bescheinigt wurde.

Zwei markante Eingriffe in das Wehrwesen stellt die Wehren vor große Probleme, gab Ortskommandant Hartmut Doser zu bedenken. Zum einen dürfen Männer über 65 Jahren

nicht mehr aktiven Feuerwehrdienst leisten und hinterlassen große Lücken, die durch junge Männer nicht mehr aufgefüllt werden, da diese seit dem Wegfall der Feuerschutzabgabe sich nicht mehr verpflichtet fühlen, der Feuerwehr beizutreten.

Bei der Übung wurde ein Brandfall im Hinterhof des Bergring 2 angenommen, der auf das Nachbarhaus und den angrenzenden Wald bedrohte. Ein Gastank auf dem Grundstück musste gekühlt werden. Die erste Gruppe übernahm den Brandherd und die Menschenrettung, die zweite schirmte das Nachbarhaus ab. Im Beisein von Gesamtkommandanten Joachim Wicher und Ortsvorstehers Hans-Günter Buller sowie Diakon Ekkehart Günter wurde die Aufgabe gemeistert.

Abschirmung der Nebengebäude und gefährdeter Bereiche wie z.B. dem Gastank hinter dem Haus. Dafür wurde eine zweite Wasserversorgung über den Überflurhydrant am Anwesen Erdle aufgebaut. Einige Kameraden der Altersmannschaft über-



nahmen die Absperrung der Straße und Absicherung der Einsatzstelle. Stadtbrandmeister Joachim Wicher und Ortsvorsteher Dr. Hans-Günter Buller lobten die Einsatzbereitschaft der Grüninger Wehr. Nach positiver Manöverkritik und Fleischhasewedien für alle blauf der Abend mit gemüthlichem Beisammensein aus.

29.10.2005 Bei der diesjährigen Altmetallsammlung traf die Grüninger Feuerwehr 8,85 t Schrott zusammen. Wie immer waren die Kameraden nicht zuletzt durch die gute Verpflegung hoch motiviert.

Schwarzwälder Bote, 12.11.2005:

Jugendfeuerwehr wirbt um Nachwuchs

Donaueschingen-Grünigen. Die Jugendfeuerwehr Grünigen wirbt um neue Mitglieder. Mädchen und Jungen zwischen elf und 17 Jahren haben nun die Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr kennenzulernen. Die Jugendfeuerwehr bietet am Samstag, 12. November, um 14 Uhr für Interessierte - gerne auch in Begleitung der Eltern - einen Schnuppertag an, an dem die Teilnehmer alles über die Jugendfeuerwehr erfahren und auch einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen können. Aufkeimende Fragen werden vor Ort beantwortet.



Junge Leute lernen bei der Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr in Grünigen viel in Sachen Menschenrettung. Foto: Limberger

12.11.2005 Aufgrund der schlechten Resonanz der ersten Werbeaktion für die Jugendfeuerwehr wurde heute ein zweiter Versuch un-

ternommen. Hierfür hatte der Feuerwehrausschuss bereits im Vorfeld Werbehandzettel über das Mitteilungsblatt verteilen lassen und selbst bei Haushalten mit Kindern zusätzliches Werbematerial eingeworfen. Umfangreich informierten die Ausschussmitglieder die interessierten Jugendlichen über alles, was Jugendfeuerwehr spannend macht: Feuerwehrtechnik, Brandverhütung und -bekämpfung, Erste Hilfe sowie die Freizeit- und Sportaktivitäten und selbstverständlich über Kameradschaft und Teamgeist.

Schwarzwälder Bote, 15.11.2005:



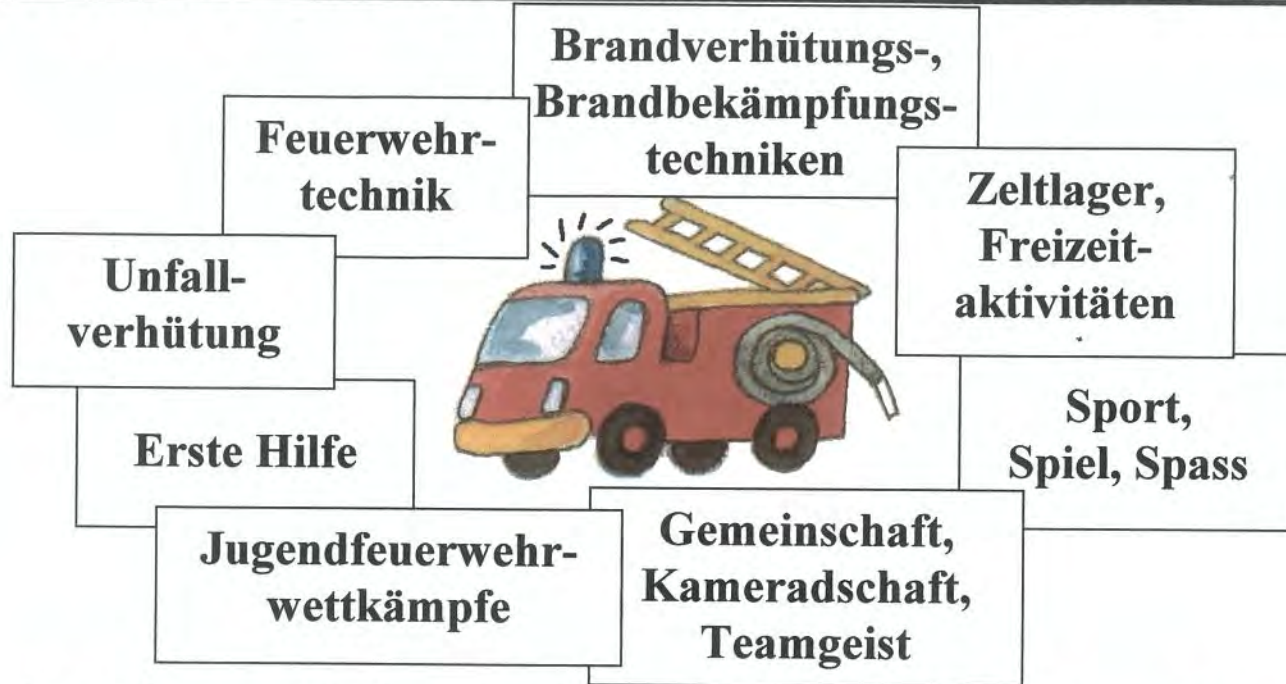
Feuer und Flamme für Jugendwehr

Umfangreich informierte die Grüniger Jugendfeuerwehr am Samstag die interessierten Besucher über alles, was die Jugendfeuerwehr spannend macht. So gab es Erklärungen zur Feuerwehrtechnik, zu Brandverhütungs- und Brand-

bekämpfungstechniken, zum Thema Erste Hilfe und auch zu den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten für Zwölf- bis 17-Jährige. Gerne beantworteten Abteilungscommandant Hartmut Doser und Michael Zeller die vielen Fragen. Foto: Limberger



JUGENDFEUERWEHR GRÜNINGEN INFORMIERT !!



**Das alles macht die Jugendfeuerwehr (und noch vieles mehr...!)
Spannend, oder?**

Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 17 Jahren aufgepasst !!!
Habt Ihr Spaß daran, einmal die Arbeit der Feuerwehr kennen zu lernen?
Wollt Ihr aktiv dabei sein, in der Jugendfeuerwehr mitmachen?

Dann kommt am **Samstag, 12.11.2005 um 14 Uhr** gerne auch mit Euren Eltern zur Grüninger Feuerwehr! Dort könnt Ihr alles über die Jugendfeuerwehr erfahren und auch einmal einen Blick hinter die Kulissen der Grüninger Feuerwehr werfen. Selbstverständlich zeigt Euch die Feuerwehrführung gerne, was die Jugendfeuerwehr so alles macht und natürlich auch alle Geräte sowie das Feuerwehrauto. Wenn Ihr Interesse habt: ab 12 Jahren könnt Ihr bei der Jugendfeuerwehr mitmachen! Aber kommt doch erst einmal und lernt die Feuerwehr kennen! Eure Fragen beantworten wir gerne im persönlichen Gespräch!

Wir freuen uns auf Euch!

Hartmut Doser - Abteilungskommandant

Michael Zeller - Jugendfeuerwehrwart

Freiw. Feuerwehr Donau-Eschingen Abteilung Grüningen

Postanschrift:
Grüningen
Nachthof 6
78166 Donau-Eschingen

Telefon: 0771/7766
Telefax: 0771/7766
eMail: feuerwehr-grueningen@web.de

Abteilungskommandant: Hartmut Doser
Stv. Abteilungskommandant: Frank Erndle
Jugendfeuerwehrwart: Michael Zeller

13.11.2005 Am Vollstranestag stellten die Aktiven wieder zusammen mit Jugend- und Altersmannschaft die Ehrenwache am Kriegerdenkmal.

18.11.2005 Bei der Dienst- und Verbandsversammlung der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises in Hochheimingen war auch wieder eine Delegation der Grüninger Feuerwehr anwesend.

28.11.2005 Michael Zeller besucht das 2. Terminabstimmungsgespräch der Vereinsverbände im Rathaus.

16.12.2005 Die Jahresabschlussversammlung der Grüninger Jugendfeuerwehr besuchen Hartmut Doser und Frank Erndle.

25.12.2005 Alterskamerad Oskar Erndle wird 80. Hartmut Doser und Frank Erndle gratulieren und überbringen ein Präsent der Grüninger Feuerwehr.

11.01.2006 Anlässlich des traditionellen Neujahrsschießens wird das Jahr mit 12 Schuss aus der Böllerkanone begrüßt. Die Kameraden Michael und Martin Zeller sowie Attila Benes und Hartmut Doser sind hierzu auf der Festwiese.

Statistische Werte

<u>Mitglieder:</u>	Aktive	18	<u>Sitzungen:</u>	Ausschuß	5
	Jugend	8		Stadtebene	4
	Altersmannschaft	23		Kreisebene	2

<u>Einsätze:</u>	Hilfeleistung Klein	1	<u>Delogänge:</u>	Furher	3
				Motorsäge	2

<u>Proben:</u>	Grüningen	23	Wespenseminar	2
	Hauptprobe	1	Kdt.-Seminar	1